

# Verlegeanleitung

Der Verlegeuntergrund muss sauber, tragfähig und frei von Staub, Schmutz, Öl, Schmiermitteln und anderen Sperrschichtmaterialien sein. Neue Mauern sollten mit trockenen Mauersteinen gebaut werden. Diese sollten nach dem Aufmauern 6 Wochen trocknen.

Für Arbeiten im Außenbereich muss die Basislinie über dem Erdreich gefunden werden. Zu diesem Zweck ist die niedrigste, durchlaufende, horizontale Linie zu verwenden, die gedacht auf der Mauer verläuft.

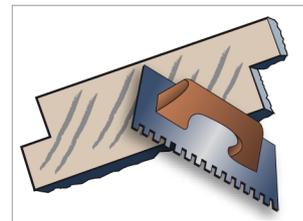
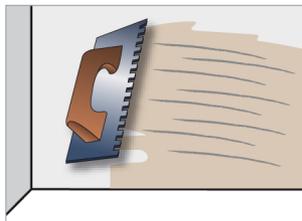
Eine unterhalb dieser Linie angebrachte Latte dient als Montagehilfe und erleichtert das geradlinige Ansetzen der untersten Reihe. Diese kann wieder entfernt werden, wenn der Kleber abgebunden ist.

Vor der Installation müssen die Stonepanel-Rückseiten und der Verlegeuntergrund vorgemastet werden.

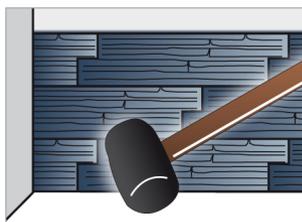
## Befestigungshinweise

Die Installation von Stonepanel muss mit Kunststoff vergütetem Flexkleber durchgeführt werden. Dieser Haftkleber wird sowohl auf der Rückseite jeder Platte als auch auf der senkrechten Wand mit einer 6 - 8 mm gezahnten Kelle aufgetragen. Falls der Verlegeuntergrund stark uneben ist, kann alternativ eine 10 mm gezahnte Kelle verwendet werden. Die Kelle muss mit vertikaler Verzahnung versehen sein, um sicherzustellen, dass Luft entweichen kann, wenn die Platte aufgedrückt wird. Es bietet sich an, das untere Ende der Platte zuerst an die Wand zu drücken und dann die Platte in die Endstellung zu drücken, um eine annähernd hohlraumfreie Verlegung zu gewährleisten.

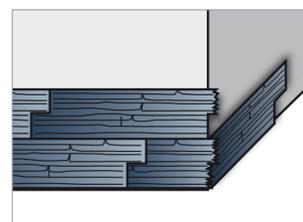
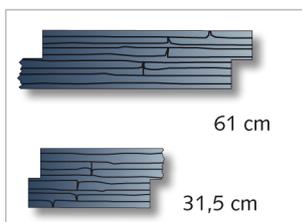
Als Ausgangspunkt für die Verlegung wählen Sie eine 90° Außenecke. Beginnen Sie jede Schicht abwechselnd mit einem langen und einem kurzen Eckpaneel und stellen Sie sicher, dass es eben und lotrecht montiert ist. Verwenden Sie das entsprechend andere Eckpaneel (kurz oder lang) zu Beginn der nächsten Schicht, um durchlaufende, vertikale Fugen zu vermeiden. Das erste Paneel wird mit einem Gummihammer auf der Unterlage eingesetzt. Die Zementgrate müssen entfernt werden.



Auf die Wand sowie auf das Paneel eine flache, grobe Schicht Mörtel von 6 - 7 mm auftragen.



Das Paneel einsetzen und mit einem Gummihammer festklopfen.



Für Außenecken die speziellen Eckmodule in zwei Breiten verwenden

## Zweite Reihe

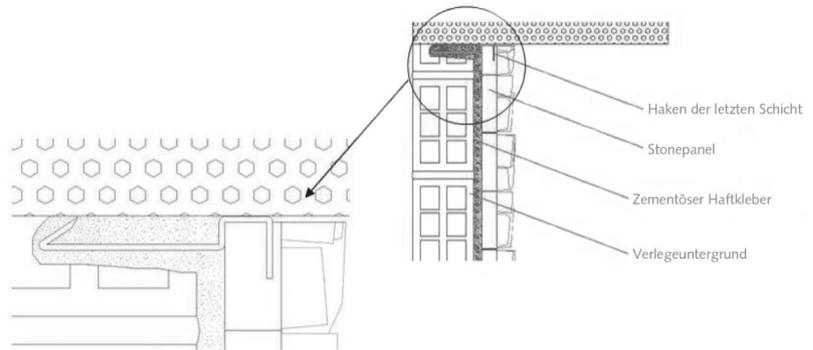
Sollten Sie keine Außenecke auszubilden haben, so beginnen Sie mit einem halben Paneel, montieren die unterste Reihe und wiederholen den Vorgang, beginnend mit einem ganzen Paneel. Der Start mit einem halben Paneel ermöglicht ebenfalls einen Versatz der Vertikalfugen. Fahren Sie wie bei der Herstellung eines traditionellen Mauerwerkes fort, indem Sie jedes Paneel mit dem nächsten verzahnen.

## Nächste Reihe

Die ungeraden Reihen müssen nach dem gleichen Schema verlegt werden wie die erste Reihe und die geraden Reihen nach dem gleichen Schema wie die zweite Reihe.

## Oberer Anschluss

Die Paneele sind gemäß den Erfordernissen zuzuschneiden. Bohren Sie zwei Löcher in die obere Kante des entstehenden Paneels, um die mechanische Befestigung anzubringen. Fräsen Sie einen Schlitz ein, um einen Haken zu befestigen und fügen Sie den Mörtel ein.



## Unterer Anschluss

Sobald der zementöse Haftmörtel abgebunden hat, wird die Montagehilfe entfernt, um den unteren Anschluss herzustellen. Hierzu sind die nötigen Paneele, falls erforderlich, zuzuschneiden.

Falls die Montage an einer wasserdicht abgeklebten Wand vorgenommen wird, darf die Verklebung ausschließlich oberhalb dieser Abklebung erfolgen.

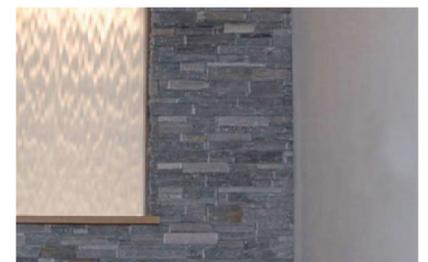
Falls die Durchführung auf Pflanzenboden ohne Betonunterlage stattfindet, wird es erforderlich sein, ein Profil aus rostfreiem Stahl oder ein galvanisiertes Profil zu installieren. Dieses Profil verhindert den Durchlauf von Wasser zwischen der Platte und der Mauer.



## Ausbildung Innenecke, Anschluss an benachbarte Wand

Für die Ausbildung einer Innenecke muss die Platte auf die erforderlichen Maße zugeschnitten werden, wie es in den folgenden Bildern gezeigt wird.

Gleiches gilt für den Anschluss an benachbarte Wände.



## Ausbildung Außenecke

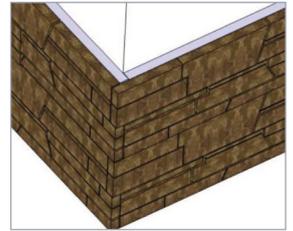
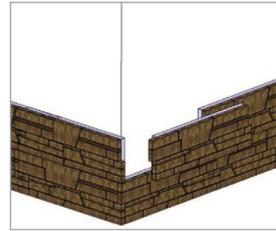
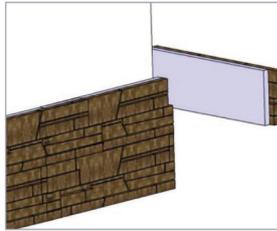
Für die Ausbildung von Außenecken sind spezielle Eckpaneele erhältlich. Diese Eckpaneele ermöglichen den nahtlosen Anschluss an die Verlegeflächen und erleichtern die Montage.

Für die Ausbildung dieser Ecklösungen stehen grundsätzlich drei Varianten zur Verfügung.

### Ecken mit Eckpaneel Typ 1

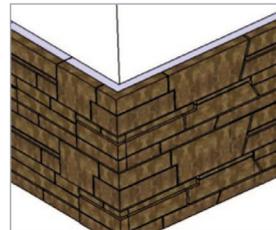
Das Eckpaneel Typ 1 ähnelt einem Flächenpaneel, das auf der Rückseite modifiziert ist. Im Endbereich der Eckpaneele wird die Trägerschicht ausgespart und der Naturstein um die Ecke geführt.

Somit ist die Ausbildung einer nahtlos erscheinenden Ecke problemlos möglich.



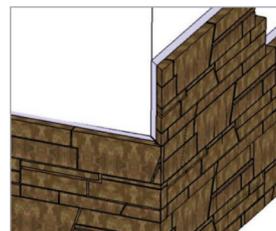
### Ecken mit Eckpaneel Typ 2 (Hakenstein)

Das ECKelement Typ 2 wird als werksseitiges Hakenelement hergestellt und einbaufertig angeliefert. Beim Einbau dieser Elemente ist darauf zu achten, dass übereinander liegende Elemente jeweils in 180 Grad zueinander gedreht montiert werden. Auf diese Weise wird eine perfekte Verzahnung auf beiden Seiten der Außenecke erreicht.



### Ecken mit Gehrungsfuge

Hierbei wird an den Stoßkanten der Eckpaneele jeweils ein Gehrungsschnitt angebracht. Beide Gehrungsschnitte werden gegeneinander montiert und die Ecke so ausgeführt.



## Fenster und Türleibungen

Da die Ausbildung von Fenster und Türleibungen grundsätzlich der Ausbildung von Außenecken entspricht, wird Stonepanel im Bereich von Fenster und Türleibungen mit Hilfe des Eckpaneels Typ 1, des Eckpaneels Typ 2 oder mit einer Gehrungsfuge durchgeführt. Die Platten werden auf die erforderlichen Abmessungen zugeschnitten.

Zur Ablastung über Fenster- und Türstürzen sollten Ablastprofile aus Edelstahl oder verzinktem Stahl verwendet werden.

